Halleluja! Lobet Gott in seinem Heiligtum.
Lobet ihn mit Posaunen, lobet ihn mit Psalter und Harfen!
Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen!
Lobet ihn mit hellen Zimbeln, lobet ihn mit klingenden Zimbeln!
Alles, was Odem hat, lobe den HERRN! Halleluja!
Aus: Psalm 150

Die Freude an Musik bildet seit 380 Jahren den Schwerpunkt in der Gemeindearbeit der Marktkirchengemeinde Clausthal: gestalten, hören, genießen.

Um den weiten, hellen Raum mit Klang zu erfüllen, bauen wir eine neue Orgel hinter dem Barock-Prospekt von 1758. Dass die „Marktkirche zum Heiligen Geist" eine Holzkirche ist - eingeweiht 1642 -, macht das Vorhaben anspruchsvoll. Die grundlegende Sanierung des Innenraums ist geschafft: neue Heizung mit Stabilisierung des Binnenklimas, Sandsteinfußboden, Neugestaltung der Innenwände und Reinigung der Kunstschätze.

Die Firma Orgelbau Goll aus Luzern (Schweiz) baut die neue Orgel, sie wird 74 Register, verteilt auf vier Manualwerke und Pedal, erhalten, sich klanglich und stilistisch an der ersten hinter dem historischen Prospekt gebauten Orgel von 1758 orientieren. Dabei sind vor allem die originale Disposition der Spätbarock-Orgel und die Vorgaben des Orgelprospektes maßgebend.

Der Standort der Orgel oberhalb des Altarraumes und die besondere Akustik des gewaltigen Holzkirchen-Raumes der Marktkirche ermöglichen das Zusammenwirken von Chor und großem Orchester. Dem Welterbe-Status der Region entsprechend soll mit der Erweiterung der stilistischen Möglichkeiten auf die Musik der Romantik und Moderne (außerhalb des historischen Gehäuses) ein universell einsetzbares Instrument entstehen.

ZUM AUFBAU DER ORGEL

Die Disposition von Hauptwerk, Oberwerk, Unterwerk und einem Teil des Pedalwerkes entspricht weitgehend der ersten hinter diesem Prospekt gebauten Orgel (Johann Georg Eggert, 1759). Sie ist somit ein klassisches Instrument, das sich in Analogie zur Geografie (Clausthal im Oberharz – zwischen Hamburg und Dresden gelegen) zwischen dem norddeutschen und dem mitteldeutschen Barockstil bewegt.

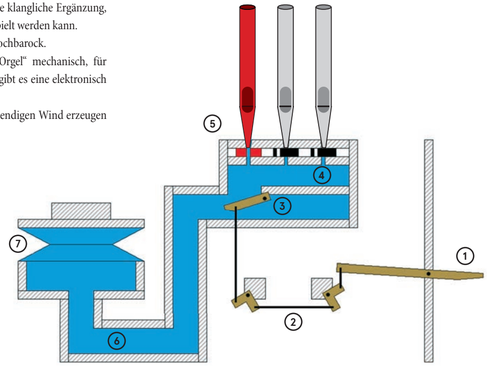
Das Hauptwerk basiert – wie 1759 bei Eggert – auf dem fundamentalen Klang des Prinzipal 16'. Das Unterwerk bildet einen wichtigen Teil des historischen Prospektes und steht an einer akustisch bevorzugten Stelle, von der aus es mit solistischen Klangfarben zum Orgelklang beitragen wird.

Das Schwellwerk und das Groß-Pedalwerk bilden eine klangliche Ergänzung, damit an dieser Orgel das Repertoire aller Stilepochen gespielt werden kann.

Die Spieltrakturen sind rein mechanisch im Stil des Hochbarock.
Die Registertraktur wird im Bereich der „Klassischen Orgel" mechanisch, für Schwellwerk und Großpedal elektrisch gebaut; zusätzlich gibt es eine elektronisch gesteuerte Register-Speicheranlage („Setzer").
Eine aufwändige Balganlage tritt hinzu, um hier einen lebendigen Wind erzeugen zu können, wie ihn die alten Meister liebten.

VEREINFACHTE DARSTELLUNG: DIE ÜBERTRAGUNG VON DER TASTE ZU DEN PFEIFEN

1. Taste
2. Zugruten und Umlenkmechanik
3. Tonventil
4. Andere Register – Schleifenventile zu
5. Gewähltes Register – Schleifenventile offen
6. Windkanal
7. Windversorgung – Balganlage



PROJEKTENTWICKLUNG

Der von der Landeskirche Hannovers eingesetzte Planungsausschuss mit den Orgelsachverständigen Dr. Karl Wurm (Vorsitz), Christiane Klein, Prof. Hans Christoph Becker-Foss und Tobias Haase unterstützt von Marktkirchenkantor Arno Janssen, sowie Dorothee Austen und Bernd Gisevius vom Kirchenvorstand der Marktkirchengemeinde hat mit Orgelbaumeister Simon Hebeisen das Konzept erarbeitet.

DIE NEUE GOLL-ORGEL HINTER DEM HISTORISCHEN ORGEL-PROSPEKT VON 1758

Zeitplan und Finanzierung

2019 März	Ausbau der alten Orgel
2019 Mai	Genehmigung des Orgelbauvertrags durch die Landeskirche Hannovers
2019 Juni	Beginn der Sanierung des Innenraums der Marktkirche
2020 Herbst	Einbau der neuen Heizung
2021 Mai	Innensanierung weitgehend beendet
2020/21	Fertigung der Orgelteile in Luzern
2022	Montage und Intonation der neuen Orgel
2022 Dezember	Einweihungsfest am 1. Advent

Wert: ca. 2.600.000 Euro

An der Finanzierung beteiligen sich bisher:
- Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
- Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist
- Ev.-luth. Marktkirchengemeinde Clausthal
- Ev.-luth. Kirchenkreis Harzer Land
- Niedersächsische Sparkassenstiftung
- Viele Spenderinnen und Spender – auch Sie?

BITTE WERDEN SIE ORGELPATE!

© Dorothee Austen

»Auf engagierte Paten hoffen viele ***Flöten***, einige ***Hörner*** aber auch ***Trompeten***, ***Posaunen***, ***Fagotte*** und ***Violinen*** oder ***Violincelli*** bis hin zu vielfältigen ***Bässen*** und andere ***Rauschwerke*** exotischer Prägung wie ***Oboe d'amore*** und ***Tuba mirabilis***«

SPENDENPROJEKT »100HOCH3+«

»100HOCH3« ist der Name des Projekts, mit dem die 2010 gegründete Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist Clausthal den Neubau der Orgel sowie deren Betrieb und die erforderliche Innensanierung der größten Holzkirche Deutschlands seit 2016 mitfinanziert hat.
Es wurden 100 Spender gesucht, die 100 Monate lang 100 Euro geben: dafür steht „100HOCH3". 100 Monate sind 8,5 Jahre, die bis zum Bau der Orgel gedacht waren.
Etwa die Hälfte des ehrgeizigen Zieles wurde dank aufgeschlossner Spender in 7 Jahren erreicht. Mit der Erweiterung um das „+" können jetzt für die noch fehlende Hälfte namentliche Patenschaften erworben werden.
Für die bisherigen „100HOCH3"-Altspender sind die meisten roten Orgelpfeifen vorreserviert. Durch Zurechnungen können in allen Werken, Register und Pfeifen so arrondiert werden, dass vollständige Dispositionen zur Patenschaft eines Spenders zusammengefasst werden und seinen Namen tragen.
Neuspender finden aus den 3.500 Orgelpfeifen per freier Auswahl nahezu unbegrenzte Optionen. Schon mit 50 Euro ist man namhaft dabei im Pfeifenbaukasten.
Spender bis zu 50 Euro werden jenach Wunsch in alphabetischer Reihenfolge auf der jährlichen Spendertafel aufgeführt. Jeder Euro hilft und wird wertgeschätzt.

Impressum:
Idee und Konzept: Dr. Stephan Röthele
Texte: Dorothee Austen, Arno Janssen,
Benedicte Henzelmann, Dr. Stephan Röthele
Fotos: Friedrich Bürger, Zielske,
Dorothee Austen
Gestaltung: Britta Freise
Verantwortlich:
Dr. Stephan Röthele, Dorothee Austen

»100HOCH3+«

STIFTUNG MARKTKIRCHE
ZUM HEILIGEN GEIST
CLAUSTHAL

© Zielske

ORGELPATENSCHAFTEN

WERDEN SIE ORGELPATE FÜR DAS PROJEKT: »100HOCH3+«

Die Stiftung Marktkirche und die Kirchengemeinde arbeiten gemeinsam an dem Projekt.

Das geht so:
Die 74 Register der neuen Goll-Orgel mit ihren rund 3.500 Orgelpfeifen finden Sie hier systematisch zusammengestellt. Da die Pfeifen unterschiedlich groß sind, haben sie einen je nach Größe abgestuften Materialwert zwischen 50 € und 5.000 €. Dafür werden Orgelpfeifen-Paten gesucht: Sie können auswählen, ob Sie einzelne Pfeifen oder ganze Register oder sogar einzelne Werke spenden wollen.

Ein Beispiel:
Das Register „Waldflöte 2'" im Unterwerk enthält je 24 Pfeifen zu 500 €, 12 zu 100 € und 24 zu 50 €. Diese 60 Pfeifen können einzeln, teilweise oder als vollständiges Register gespendet werden. Für die 12 tiefen Pfeifen der „Trompete 8'" im Hauptwerk werden jeweils 2.000 € erbeten.
In dem symbolischen Pfeifenbaukasten wird Ihre Patenschaft mit Ihrer Zustimmung dauerhaft festgehalten und in der Marktkirche sichtbar gemacht, bereits ab einer 50 € Patenschaft.

Sie können also individuell auswählen,
- welche Töne oder Register Sie schön finden,
- in welcher Höhe Sie Ihren Beitrag für die neue Orgel leisten wollen, bei Auswahlüberschneidungen machen wir Ihnen einen naheliegenden Alternativvorschlag,
- ob Sie diesen Beitrag bei der Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist oder bei der Kirchengemeinde Clausthal einzahlen.

Beratung zur Pfeifenauswahl gibt es nach Absprache z.B. mit Kantor Arno Janssen.

Auch jede ganz kleine Spende hilft uns, das Orgelprojekt zum glücklichen Ende zu bringen und so können Sie einen wertvollen Beitragfür das kulturelle Leben im Oberharz leisten. Spendenquittungen werden ab 200 € ausgestellt, ansonsten genügt ihr Zahlungsbeleg als Spendennachweis.

Bankverbindungen:

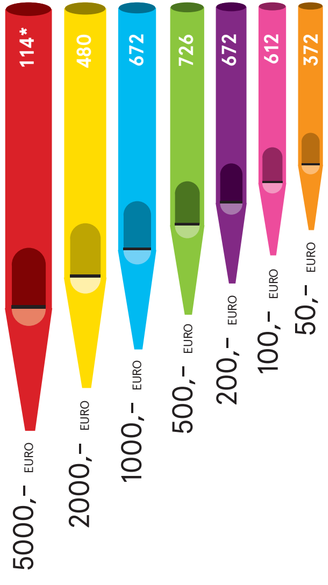
Stiftung Marktkirche
IBAN: DE43 2595 0130 0097 0001 11
Projekt F - Orgel,
Kirchengemeinde Clausthal
IBAN: DE52 2595 0130 0000 0097 46
BIC: NOLADE21GSL
Sparkasse Hildesheim/Goslar/Peine
Stichwort: 3312 Orgel Clausthal

Kontakt:

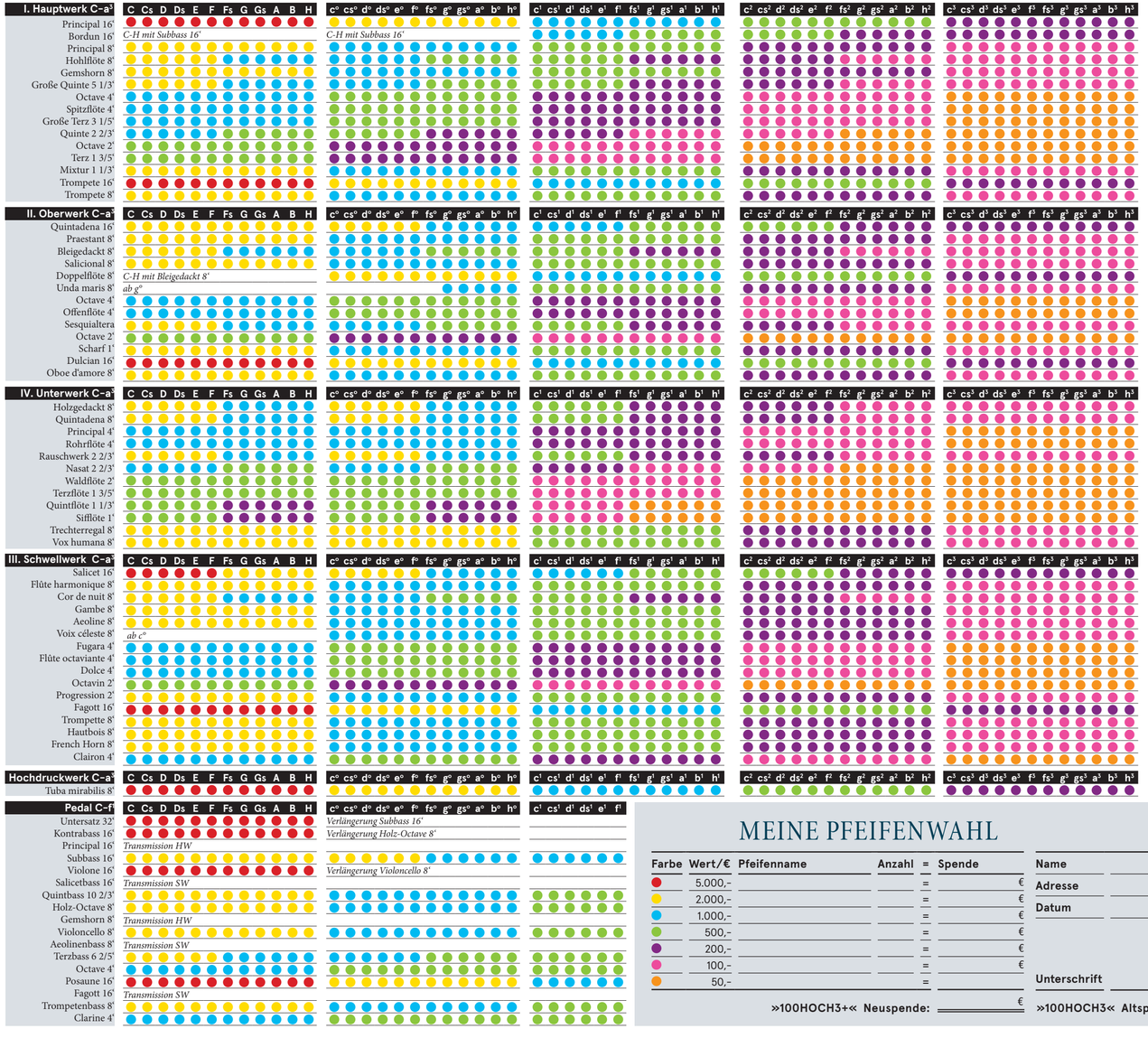
Stiftung Marktkirche zum Heiligen Geist
und Ev.-luth. Kirchengemeinde Clausthal
An der Marktkirche 3
38678 Clausthal-Zellerfeld
Telefon: 05323-7005 / Fax: 05323-71 54 18
Arno Janssen, Mobil: 0177-644 41 14
E-mail: arnojanssen1@gmx.de
KG.Clausthal@evlka.de
www.kirchengemeinde-clausthal.de
info@marktkirchenstiftung.org

SPENDENBEITRÄGE DER EINZELNEN PFEIFEN-KATEGORIE-GRUPPEN

In der nebenstehenden Übersicht können Sie sich gezielt eine oder mehrere Pfeifen oder ein ganzes Register aussuchen und gleichzeitig den Wert Ihrer Auswahl ermitteln.
So erhalten Sie die Patenschaft für die Pfeife c^1 (blau) im Register Principal 16' für 1000 € oder die Patenschaft für die Pfeife cs^2 (grün) im selben Register für 500 € und so weiter.



*Vorreserviert für Altspender



DIE DISPOSITION DER NEUEN GOLL-ORGEL:

Hauptwerk
(I. Manual, C – a''''), 5 Register
Prinzipal 16'
aus den bestehenden Prospektpfeifen
Bordun 16'
Prinzipal 8'
Hohlflöte 8'
Gemshorn 8'
Große Quinte 5 1/3'
Oktave 4'
Spitzflöte 4'
Große Terz 3 1/5'
Quinte 2 2/3'
Oktave 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur 1 1/3'
Trompete 16'
Trompete 8'

Oberwerk
(II. Manual, C – a''''), 13 Register
Quintadena 16'
Praestant 8'
aus den bestehenden Prospektpfeifen
Bleigedackt 8'
Salizional 8'
Doppelflöte 8'
Unda maris 8'
Oktave 4'
Offenflöte 4'
Sesquialtera 2-fach
Oktave 2'
Scharf 1' 3-fach
Dulzian 16'
Oboe d'amore 8'

Unterwerk
(IV. Manual, C – a''''), 12 Register
Holzgedackt 8'
Quintadena 8'
Prinzipal 4'
aus den bestehenden Prospektpfeifen
Rohrflöte 4'
Rauschwerk 2 2/3' 3-fach
Nasat 2 2/3'
Waldflöte 2'
Terzflöte 1 3/5'
Quintflöte 1 1/3'
Sifflöte 1'
Trechterregal 8'
Vox humana 8'

Schwellwerk
(III. Manual, C – a''''), 16 Register
Salizet 16'
Flûte harmonique 8'
Cor de nuit 8'
Gambe 8'
Aeoline 8'
Voix céleste 8'
Fugara 4'
Flûte octaviante 4'
Dolce 4'
Octavin 2'
Progression 2'
Fagott 16'
Trompette 8'
Hautbois 8'
French Horn 8'
Clairon 4'

Hochdruckwerk
(I., IV. Manual und Pedal)
Tuba mirabilis 8'

Pedal
(C – f¹), 17 Register
Untersatz 32'
Verlängerung aus dem Subbass 16'
Kontrabass 16'
Verlängerung aus der Holz-Oktave 8'
Prinzipal 16'
Transmission aus dem Hauptwerk
Subbass 16'
Violone 16'
Verlängerung aus dem Violoncello 8'
Salizetbass 16'
Transmission aus dem Schwellwerk
Quintbass 10 2/3'
Holz-Oktave 8'
Gemshorn 8'
Transmission aus dem Hauptwerk
Violoncello 8'
Aeolinenbass 8'
Transmission aus dem Schwellwerk
Terzbass 6 2/5'
Transmission aus dem Hauptwerk
Oktave 4'
Posaune 16'
Fagott 16'
Transmission aus dem Schwellwerk
Trompetenbass 8'
Clarine 4'

Koppeln
II – I, III – II, IV – II, IV – III (mechanisch)
I – P, II – P, IV – P (mechanisch)
III – I, III 16' – I,
III – P, III 4' – P (elektrisch)

Tremulanten
im Oberwerk,
Unterwerk und im Schwellwerk
(Registerbezeichnungen nicht unterstrichen:
Register der „klassischen Orgel" innerhalb des historischen Orgelgehäuses)
(Registerbezeichnungen unterstrichen:
Register aus dem Schwellwerk und dem Pedal, die als stilistische Erweiterung hinter dem historischen Orgelgehäuse stehen werden)

MEINE PFEIFENWAHL

Farbe	Wert/€	Pfeifenname	Anzahl	=	Spende
	5.000,–			=	€
	2.000,–			=	€
	1.000,–			=	€
	500,–			=	€
	200,–			=	€
	100,–			=	€
	50,–			=	

»100HOCH3+« Neuspende: €

Name
Adresse
Datum

Unterschrift

»100HOCH3« Altspende: €